

Anette Rohmann
Christine Heinen

Community Psychology

Kurseinheit 1:
Herausforderungen des Alterns

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Univ.-Prof. Dr. Anette Rohmann, Diplom-Psychologin, erhielt ihren Dokortitel im Jahr 2002 von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Sie ist seit 2011 Universitätsprofessorin an der FernUniversität in Hagen und Leiterin des Lehrgebiets "Community Psychology".

Christine Heinen, M.Sc. Social Psychology, ist seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet "Community Psychology".

Herausforderungen des Alterns – Kurs 03427

Stand: Januar 2016

Vorbemerkungen

Der vorliegende Kurs richtet sich an Studierende im B.Sc. Psychologie und ist Bestandteil des Moduls 10.

Der Kurs ist als Lektürekurs konzipiert. Es geht darum, community-psychologische Inhalte und Herangehensweisen am Beispiel des Themenkomplexes „Herausforderungen des Alterns“ anwendungsorientiert zu vertiefen. Neben der Vermittlung von Fachwissen sollen auch Fähigkeiten eingeübt werden, die Sie benötigen, um sich ein neues Themenfeld selbstständig zu erschließen (z. B. im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit oder einer späteren Berufstätigkeit im psychologischen Bereich). In diesem Kurs steht daher die eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit deutschsprachiger und englischsprachiger Primärliteratur im Vordergrund. In der Moodle-Umgebung zu diesem Kurs finden Sie leseleitende Fragen und Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln. Die Einführungen im Studienbrief sowie die leseleitenden Fragen und Aufgaben sollen Unterstützung und Anregungen bei der eigenständigen Erarbeitung der Texte bieten.

Auch das selbstständige Auffinden der Literatur ist eine wichtige Kompetenz, die Sie im Rahmen dieses Kurses nochmals einüben können. Die Pflichtliteratur sowie die meisten weiterführenden Texte sind für Sie als Studierende frei zugänglich. Einige Texte finden Sie über die elektronische Zeitschriftenbibliothek oder über eine Datenbank (z. B. PsychInfo); einige Texte sind frei verfügbar im Netz. Um Datenbanken und elektronische Volltexte nutzen zu können, müssen Sie sich mit Ihrem hochschulweiten Account anmelden.

Um geschlechtergerechte Formulierungen zu gewährleisten, werden in diesem Studienbrief nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Dort, wo dies nicht möglich ist, werden sowohl die weibliche als auch die männliche Form genannt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung der Studienmaterialien dieses Kurses und viel Spaß beim Studieren!

Anette Rohmann und Christine Heinen

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
1 Altern aus Sicht der Community Psychology und aus entwicklungpsychologischer Sicht	5
2 Altersstereotype und Ageism	7
3 Ehrenamtliche Betätigung im Alter	8
4 Wohnen und Wohlbefinden im Alter	9
5 Alter und Diversitätsaspekte	11
Literaturverzeichnis	14

Einführung

Im Jahr 2013 waren 21% der in Deutschland lebenden Menschen mindestens 65 Jahre alt, 5% waren mindestens 80 Jahre alt (Statistisches Bundesamt, 2015a). Aufgrund des Geburtenrückgangs und der gestiegenen Lebenserwartung ist zu erwarten, dass der Anteil der mindestens 65-Jährigen weiter zunehmen wird (Statistisches Bundesamt, 2015a). Diese demografischen Entwicklungen können weitreichende Veränderungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich mit sich bringen. Die damit einhergehenden Potenziale und Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft und für die alten Menschen selbst müssen zunächst identifiziert werden. Hierauf basierend können dann Konzepte und Strategien zur Nutzung der Potenziale sowie zur Bewältigung der Herausforderungen entwickelt werden. So bringt beispielsweise der Übergang in den Ruhestand neue zeitliche Ressourcen mit sich, die für ehrenamtliches Engagement genutzt werden könnten. Auch Möglichkeiten des intergenerativen Lernens, bei denen die Potenziale der jeweiligen Altersgruppen genutzt werden können, erfahren immer stärkere Beachtung. Mögliche Herausforderungen des Alterns sind der Umgang mit Altersstereotypen und gegebenenfalls mit hieraus resultierender Erfahrung von Diskriminierung.

An dieser Stelle kann die Community Psychology einen wichtigen Beitrag leisten. Beispielsweise können Möglichkeiten zur Veränderung der in einer Gesellschaft vorhandenen negativen Altersstereotype adressiert werden. Des Weiteren kann der Frage nachgegangen werden, welche Kontextfaktoren das Wohlbefinden im Alter beeinflussen. Es können Rahmenbedingungen analysiert werden, innerhalb derer unterschiedliche Generationen voneinander lernen und wechselseitig füreinander Verantwortung übernehmen.

Aus einer community-psychologischen Perspektive können Konzepte für Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt und evaluiert werden. Im Rahmen dieses Kurses sollen einige relevante Aspekte rund um das Thema Altern näher beleuchtet werden.